

„Ich verlange die Wahrheit!“ rief der Commandant, der seinen einzigen Kinde nicht lange zürnen konnte, schon etwas milder.

Louise, welche die Lieblings Eigenschaften ihres Vaters sehr wohl kannte, nahm eine stramme militärische Haltung an und erwiderte dann nicht ohne Humor:

„Zu Befehl! Herr Commandant hatten befohlen, mich für heute Abend zur Abreise nach Berlin bereit zu halten, obwohl für heute die Ankunft meines schon seit lange mir zugeordneten Gatten, von dem man mir immer erzählte, bestimmt war.“

„Bon Neugierde getrieben,“ fuhr Louise fort, „Herrn v. Witten einmal zu sehen —“

„Gingst Du Unvorsichtige allein hierher?“ unterbrach sie der Commandant ernst.

„Nicht doch, Väterchen,“ rief Louise verschämt, „ich kam in Begleitung. Ich begab mich eigentlich hierher, um Herrn v. Witten, bevor die Wache bezogen wird, nur ganz von Weitem zu sehen.“

„Da trafen die Mannschaften plötzlich früher ein, als ich dachte. Trotzdem ich fliehen wollte, wurde ich ertappt, und der Herr Lieutenant weigerte sich, mich ohne die Erlaubnis des Commandanten zu entlassen.“

„Hahaha!“ lachte der Commandant, dessen Unwille über der humoristischen Erzählung vergessen war, „Du konntest freilich nicht wissen, daß die Wache heute ausnahmsweise etwas früher bezogen wurde.“

„Bedente doch, Väterchen,“ rief Louise, „wenn ich abgereist wäre, ohne daß mich mein mir bestimmter Gemahl gesehen, hätte er nicht glauben müssen, daß ich nicht und häßlich sei? Wie leicht wäre ich dann über Nachrede ausgesetzt gewesen!“ fügte sie mit einem Blicke tiefster Verachtung auf Deltow hinzu, der ihm das Blut aus dem Gesichte trieb.

„Und wie gefällt Dir nun Dein Eroberer?“ fragte der Commandant herzlich.

„Ach, mir gefiele er schon,“ erwiderte Louise naiv, „aber ich fürchte nur, daß ich ihm —“

„Du gefielst ihm nicht?“ unterbrach sie der Commandant. „Ja da müssen ja gleich hunderttausend Zündnadeln dreinschlagen!“

„Gnädiges Fräulein,“ fiel Witten, der nicht mehr länger an sich halten konnte, hier ein, „beheuerte ich denn nicht, daß Sie ein Engel sind?“

„Im Gegentheil!“ entgegnete Louise schmelzend. „Sie versicherten, daß Sie die Tochter des Commandanten nie zur Gemahlin nehmen würden, weil sie alt und häßlich ist.“

„Aber wie konnte ich,“ rief Witten verzweifelt, „nachdem mir solch ein Bild von ihr entworfen war, das himmlische Original erkennen?“

„Ein Bild entworfen?“ fragte der Commandant betroffen. „Was soll das heißen?“ (Schluß folgt.)

Verchiedenes.

* Eine Hochzeit ohne Braut wurde in Stuttgart im Gasthaus zum römischen König (Holzstraße) gefeiert. Um 10 Uhr Vormittags sollte das Brautpaar auf dem Standesamt erscheinen und wollte sich hiernach in der katholischen Eberhardskirche trauen lassen. Aber die Brautleute bekamen wegen eines Kleides zwei Stunden vor der Trauung noch Streit, der Bräutigam gab der Braut den Kaufpaß; rasch wurde die Civil- und die kirchliche Trauung abbestellt. Aber die Verwandten und Freunde des Bräutigams waren einmal da und der Hochzeitschmaus ließ sich nicht mehr abstellen. So wurde denn die Hochzeit ohne Braut gefeiert und die Gäste sollen sehr lustig gewesen sein.

Nürnberg. Gleich eine ganze Wagenladung am hellen Tage fehlen, ist jedenfalls eine große Frechheit. Und doch hat es in voriger Woche Einer fertig gebracht. Der Gauner hat sich einen Nachschlüssel zu einem Mehlmagazin in der Nähe des Zellengefängnisses verschafft, dann zu bestimmter Stunde einen Wagen und einen Arbeiter vor jenes Magazin hinbestellt; hernach kam er großartig selber angekleidet, und ließ, als ob er Eigentümer wäre, 41 Säcke Mehl, deren jeder 2 Zentner hat, also nicht weniger als 82 Zentner, ausladen und wegfahren. Die Polizei sucht und ist bereits auf richtiger Spur.

* In dem Schlosse Klein-Schwerin im Glogauer Kreise war vor einer Woche eingebrochen und eine Summe von 71,000 Mk. geraubt worden. Der Räuber hatte den Gutsbesitzer Chloroformirt und dessen Frau durch einen Schlag auf den Kopf für todt niedergestreckt. Auf die Entdeckung des Täters war eine Belohnung von 2000 Mk. ausgesetzt, ohne daß die Polizei etwas ermittelte. Da stellte sich ein Güteragent Hagermann aus Danzig ein, verweilte in Geschäften in dem Schlosse und der Umgegend, wurde mit Alt und Jung bekannt und vertraut, namentlich auch mit den vielen Gutsbeamten und endlich sagte er dem Inspector Raabte auf den Kopf zu: Sie haben das Geld gestohlen; und — verhaftete ihn. Er war nämlich nicht Güteragent, sondern der Criminal-Commissar Pfiff aus Berlin, ein gewiegter Beamter. Raabte gestand überrascht und das Geld war bis auf eine Kleinigkeit noch vorhanden.

* Aus der Schweiz. Nach neueren Berichten ist das Erdbeben in der Nacht vom letzten Donnerstag auf Freitag auch in Lausanne, Basel, Solothurn, Chaux-de-Fonds und besonders heftig in Genf verspürt worden. In Genf wurden mehrere Stöße wahrgenommen, zwei leichtere Stöße ein Viertel nach Mitternacht, ein weiterer Stoß um halb 2 Uhr; endlich drei starke Stöße um 2 Uhr 45 Min., begleitet von einem dumpfen Getöse. Schlafende Personen erwachten, Hausglocken schlugen an, Zimmermöbel gerieten in Schwantung. Die Bewegung erfolgte in der Richtung von Nordost nach Südwest. Auch in Savoyen machte sich dieses Erdbeben bemerkbar.

* Auf Corsika hat am 17. d. bei der Stadt Corte ein wildes Gemetzel stattgefunden. Eine Zigeunerbande von 40 Personen (Männer, Weiber und Kinder) hatte sich 3 km von der Stadt niedergelassen, um ihr Kesselflickergewerbe zu betreiben. Da entstand plötzlich das falsche Gerücht, zwei Einwohner seien draußen ermordet worden. Sofort zog ein Haufe mit Gewehren bewaffneter Corsen hinaus, überfiel das Zigeunerlager, mordete drei Männer und eine Frau, mißhandelte aufs Gröblichste 13 Männer, Frauen und Kinder, und plünderte das Lager aus. Als Polizei und Militär auf dem Platze erschienen, war das Lager leer. Die Zigeuner waren ins Gebirge geflüchtet. Nur 3 Mörder sind verhaftet worden.

Witterungs-Verhältnisse in ausgezeichneten Weinjahren dieses Jahrhunderts.

- 1811. Winter sehr mild, Sommer sehr heiß mit vielen Gewittern, Dezember sehr kalt, ausgezeichnetes Weinjahr.
- 1818. Früher aber milder Winter, Sommer heiß, bis sehr heiß, sehr fruchtbares Jahr, Ueberfluß an Allem, sehr gutes Weinjahr.
- 1827. Sehr milder Winter, heißer Sommer, guter Wein und gutes Jahr.
- 1834. Winter äußerst milde, Frühling sehr trocken, Sommer heiß und trocken, viele Gewitter u. Erdbeben, sehr guter Wein.
- 1835. Winter schneelos, gelinde, Sommer trocken und heiß mit Regen. Gut und viel Wein, im November winterte es schon ein.
- 1842. Winter sehr milde, Sommer sehr heiß, ausgezeichnet Wein.
- 1846. Winter mittel, Sommer alle Monate sehr heiß und trocken, wenig Regen, sehr guter Wein.
- 1856. Winter mittel, 73 Sommertage, wechselnd mit Regen, gutes Jahr, guter Wein.
- 1859. Gelinder Winter, 72 Sommertage, sehr viel und guter Wein.
- 1865. Schneereicher Winter, 106 Sommertage, sehr trockener und heißer Sommer, der ausgezeichnete Wein aber wenig.
- 1868. Milder Winter, Sommer sehr warm mit Gewittern, 84 Sommertage, auch vielen und ausgezeichneten Wein.
- 1874. Winter gelinde aber lang, 64 Sommertage, gutes Jahr und guter Wein.

1881. Dieser Jahrgang scheint am meisten dem von 1874 oder 35 zu gleichen, am 20. Juli 24 Sommertage.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

+ Murrhardt den 25. Juli. Unser heutiger Jakobimarkt war von allen Viehsgattungen sehr stark besahren und auch vom Wetter sehr begünstigt. Zu Markte gebracht wurden 375 Paar Ochsen, 265 Paar Stiere, 325 Stück Kühe, 110 Stück Mastvieh und ungefähr 125 Stück Kleinvieh. Der Verkauf ging Vormittags in Zugochsen sehr gut und wurde namentlich in trächtigen und Milchfüllen viel gehandelt, dagegen war Jungvieh etwas vernachlässigt. Fettvieh fand raschen Absatz und wurde schon Vieles unterwegs aufgekauft. Die Preise waren, wie auf den vorhergehenden Märkten sehr gedrückt, indem Handelsleute vielfach fehlten.

* Die merkwürdigste Art der Dividendenzahlung haben wohl die Stammaktionäre der Vereinigten Schweizerbahnen. Da nur die Besitzer der 35000 Prioritätsaktien eine Dividende von drei Prozent erhalten, die Stammaktionäre aber nicht leer ausgehen sollen, so besteht ihr einziges Benefiz darin, drei Tage lang zur Zeit der Generalversammlung jährlich durch die Kantone Zürich, St. Gallen und Graubünden spazieren fahren zu dürfen. Diese Berechtigung wird denn auch in ausgiebigster Weise benutzt und ganze Schaaren Aktionäre trösten sich bei der schönen Natur über die den Aktien mangelnden Franken.

Landesprodukturbörse.

Stuttgart den 25. Juli. In den letzten Tagen der vorigen Woche hatten wir einige Gewitterregen, welche die Temperatur etwas abkühlten und zugleich den Feldern sehr wohlthätig waren. Heute beginnt in den meisten Gegenden unseres Landes die Ernte; dieselbe wird zwar nicht überall in Quantität, dagegen in Qualität durchweg gut ausfallen. Nachdem die Vorräthe nun überall knapp geworden sind u. noch kein neues Getreide zu Markt gebracht wurde, so konnten sich an den auswärtigen Plätzen die Preise trotz der matten Tendenz behaupten. Durch den äußerst niedrigen Wasserstand ist der Betrieb unserer Mühlen sehr eingeschränkt, und in Folge dessen war auch das Geschäft in Brodfrüchten an heutiger Börse nicht belangreich; dagegen zeigte sich für Mehl gute Kaufslust.

Wir notiren per 100 Kilogr. Waizen, russ. 24 Mk. 30 Pf. bayr. 24 Mk. — Pf. bis 24 Mk. 50 Pf., amerik. 24 Mk. 50 Pf. bis 24 Mk. 75 Pf., rumän. — Mk. — Pf. bis — Mk. 24 Mk. 25 Pf. bis 25 Mk. Dinkel 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. Kehlpreis pro 100 Kilogr. inkl. Sach bei Wagenladung: Mehl Nr. 1: 35 Mk. 50 Pf. bis 36 Mk. 50 Pf. Nr. 2: 33 Mk. 50 Pf. bis 34 Mk. 50 Pf. Nr. 3: 31 Mk. — Pf. bis 32 Mk. — Pf. Nr. 4: 28 Mk. — Pf. bis 29 Mk. — Pf.

Reispreise.

Ulm den 23. Juli. Zufuhr 3874 Ctr. Preise: höchster 13 Mk. 60 Pf., mittlerer 12 Mk. 47 Pf., niedrigster 10 Mk. Anschlagsumme 47,897 Mk. 27 Pf.

Kottweil den 23. Juli. Verkauf 52 Ctr. Höchster Preis 13 Mk., Mittelpreis 12 Mk. 7 Pf., niederster Durchschnittspreis 11 Mk. 60 Pf. Verkaufsumme 627 Mk. 40 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 26. Juli.

20 Frankenstücke	16 22—26
Russische Imperials	16 73—78
Englische Sovereigns	20 40—45
Dollars in Gold	4 19—22
Dukaten	9 55—59

Frankfurter Bank-Diskonto 4%, Reichsbank-Diskonto 4%.

Wetterausblick für den 27. Juli: „Wolkig, regnerisch.“ Temperatur 1 Uhr Nachmittags: + 15° R.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 89

Samstag den 30. Juli 1881.

50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Auftrags-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

Vorladung zur Musterung der Ober-Ersatzkommission.

Die Vorstellung der Militärpflichtigen vor die Oberersatzkommission wird im hiesigen Bezirk am **Freitag den 5. August d. J.** stattfinden und haben hiezu die letztmals vor der Ersatzkommission gemusteren Militärpflichtigen sämtlicher Altersklassen mit Ausnahme der als dauernd untauglich erkundenen und der wegen bedingter Tauglichkeit zur Ersatzreserve 2. Classe in Vorschlag gebrachten, von welchem nur die Defonomie-Sandwerker vorzusstellen sind, und mit Ausnahme der auf 1 Jahr Zurückgestellten zu erscheinen. Die vorzustellenden Pflichtigen haben an dem genannten Tag Morgens **7 Uhr** auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen, wofür die Ortsvorsteher, welche übrigens vom Erscheinen zur Oberersatzmusterung entbunden sind, Sorge tragen werden. Nach §. 71 Ziff. 2 der Ers.-O. ist jeder in der Grundliste enthaltene Militärpflichtige berechtigt, im Aushebungstermine zu erscheinen und der R. Oberersatzkommission etwaige Anträge vorzutragen. Ueber Militärpflichtige, welche ohne Entschuldigun im Aushebungstermine nicht oder nicht pünktlich erschienen sind, wird nach Maßgabe des §. 65 Ziff. 3 der Ers.-O. entschieden. Wer anderwärts sich vor einer Ersatzkommission gestellt hatte und mittlerweile in den diesseitigen Aushebungsbereich verzogen ist, hat sich so zeitig bei dem Ortsvorstande anzumelden, daß auf dessen hieher zu erstattende Anzeige die Ueberweisung bewerkstelligt werden kann, indem andernfalls unter Umständen eine höhere Entscheidung nicht zu erwarten ist. §. 71 Ziff. 3 der Ers.-O. **Sollte ein derartiger Fall vorliegen, so hat der Ortsvorstand ohne Verzug dem Oberamt hierüber Bericht zu erstatten.** Ebenso ist von jedem Wegzug Pflichtiger vor der Ober-Ersatzmusterung, unter Angabe, ob sie sich und wohin abgemeldet haben, unverzüglich Anzeige zu machen. Endlich sind die **Vorstrafen** einzelner Pflichtigen, soweit sie nicht bereits angezeigt sind, unverzüglich hieher anzugeben. Den 28. Juli 1881.

R. Oberamt. Göbel.



Revier Kleinaspaß.

Wiederh. Eichenstamm-Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 2. August** aus Büchle: 6 Stück in einem Loos mit zusammen 12,24 Fm. Zusammenkunft **Nachmittags 2 Uhr** im Schlag. Reichenberg den 27. Juli 1881.

R. Forstamt. Bedtner.

Legter Verkauf eines Rothgerberei-Anwesens.

Das in der Konkursmasse des Rothgerbers Jakob Ruzdabier vorhandene, in Nr. 69 d. W. näher beschriebene Anwesen, angefangen zu 7000 Mk. und angekauft zu 5600 Mk. kommt am **Montag den 1. August d. J.** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum **Legtenmale** zur öffentlichen Versteigerung, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Den 19. Juli 1881.

Der Konkursverwalter: Rathschreiber Kugler.

Badnang. Siegenchaftsverkauf.

Die in der Konkursmasse des Laban Weigle, Rothgerbers hier vorhandene Siegenchaft wird am **Montag den 1. August d. J.** Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich durch den Unterzeichneten aus freier Hand verkauft und zwar:

1. Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen in der Sulzbacher Worrath, neben dem Weg und Bauer Ellinger, Brandverf.-Anschl. 4200 Mk. Gerächt. Anschlag 3500 Mk.

2. 11 a 71 qm Acker ob der Edartslinge, neben Waldhornwirth Feucht

und Fritz Meister, Anschlag 230 Mk. 3.

7 a 88 qm Baumgut in der Katharinenplatzir, neben Bäder Kämpf und Ludwig Traub vom Seebos, Anschlag 250 Mk.

Jeder Steigerer hat zur Aufstreichverhandlung einen tüchtigen Bürgen mitzubringen. Kaufliebhaber sind hiezu eingeladen. Den 19. Juli 1881.

Der Konkursverwalter: Rathschreiber Kugler.

Oberamtsstadt Badnang. Verkauf eines Rothgerberei-Anwesens.

Johann Gottlieb Winter, Privatier dabier bringt am **Samstag den 6. d. Mts.** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause das früher Gottfried Rupp'sche Rothgerberei-Anwesen in der unteren Au, nemlich:

Nr. 573, ein zweistöckiges Wohn- und Rothgerbereigebäude mit angebautem Schweinestall u. Schuppen, Brandverf.-Anschl. 7200 Mk.

Nr. 573 A ein Lohkästrodrenstand hinter dem Haus, Brandverf.-Anschl. 180 Mk.

Nr. 573 C, ein zweistöck. Hintergebäude mit 1 getretem Keller, 1 Lohkammer und Jurichtstube, Brandverf.-Anschl. 800 Mk.

aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Den 29. Juli 1881.

Rathschreiber Kugler.

Oberamtsstadt Badnang.

Siegenchaftsverkauf.

David Friedrich Bed, Wälder dabier verkauft am **Samstag den 6. d. Mts.** Vormittags 11 Uhr, seine **Scheuer** Nr. 276B in der Sulzbacher Vorstadt auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Den 29. Juli 1881.

Rathschreiber Kugler.

Murrhardt. Fabrik-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Gottlieb Wieland, Bauern in der Lußensgämmühle, verlaufe ich am **Freitag den 12. Aug. d. J.** und am **folgenden Tage, je von Morgens 8 Uhr an**, in der Lußensgämmühle folgende Fabrik:

1 silberne Taschenuhr, Bücher, Mannsheider u. Leibweiszzeug, Bettgewand u. Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, vieles Fuhr- und Bauerngeschirr, vorunter 1 neue Futterstreichmaschine, 1 Wackwagen sammt Ketten, 1 Leiterwagen, 1 Dunggwagen, 1 Schlitten, 2

Schleifgestelle, 2 Wenden, Pflug und Egge, Ketten, ferner verschiedenes Brennholz, 1 hölzerne Brücke über die Murr (zum Abbruch), sowie einen größeren Vorrath Dung. Den 28. Juli 1881.

Der Konkurs-Verwalter: Amtsnotar Schweizer.

Murrhardt. Siegenchaftsverkauf.

Aus der Konkursmasse des Gottlieb Wieland, Bauern in der Lußensgämmühle, verlaufe ich aus freier Hand am **Donnerstag den 11. Aug. d. J.** Vormittags 10 Uhr, in meiner Ranzlei auf dem hies. Rathhause die vorhandene Siegenchaft im

Bege des öffentlichen Aufstreichs und zwar:

a) auf der **Markung Murrhardt.** Ein Acker. Wohnhaus nebst Scheuer und der Hälfte an einem Wack- und Wackhaus in der Lußensgämmühle, Steueranschlag von Wohnhaus 2600 Mk. Scheuer 2400 Mk. Wackhaus 100 Mk. W.B.M. von Wohnhaus 4120 Mk. Scheuer 3120 Mk., Wackhaus 30 Mk. 1/2tel = 1/2tel an der Lußensgämmühle. Steueranschlag des ganzen Gebäudes 2100 Mk.

b) auf der **Markung Gausen.** B.B.M. zum Betreff 1373 M. 30 m Gemüsegarten, 24 a 77 m Gras- u. Baumgarten, 3 a 45 m Land, 2 ha 56 a 58 m Acker, 2 ha 36 a 35 m Wiesen, 3 a 76 m Laubgebüsch, 85 m Deßung.

10 ha 5 a 72 m = 31/2 Mrg. 13,4 Vth. altes Maß, Gesamtanschlag 16,695 M. Gebäude und Güter befinden sich in gutem baulichem Zustande. Der Verkauf wird zuerst im Einzelnen und dann im Ganzen vorgenommen werden. Am Kaufschilling ist 1/2tel baar zu bezahlen, der Rest in 3 Jahreszielen. Bei annehmbarem Erlöse erfolgt alsbald Genehmigung. Auswärtige Kaufliebhaber u. Bürgen haben sich über ihr Vermögen urkundlich auszuweisen. Den 28. Juli 1881.

Der Konkursverwalter: Amtsnotar Schweizer.

Adress-Karten **Pfistenkarten** werden billigt angefertigt in der Druckerei des Murrthalboten.

Spiegelberg. Siegenschaftsverkauf.

In der Zwangsversteigerung...
Am Dienstag, 23. Aug. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Gerichtszimmer in Döttingen
zum Verkauf, wozu die Liebhaber mit
Bürgen oder genügender Sicherheit ver-
sehen eingeladen werden. Auswärtige
haben gemeinderäthl. Vermögenszeugnisse
vorzulegen.

Zur Verkaufskommission wurde
Gerichtsnotar Waltherr in Rün-
zelsau, Schultheiß Bruder,
und als Stellvertreter Gemeinderath
Burkert,
sobann zum Verwalter der Liegen-
schaft Gemeinderath Friedrich Grau
hier bestellt.

Bemerk wird, daß das Wohnhaus
an der Straße von Langenburg nach
Waldburg liegt, vor dem Haus ein
Bach vorüberfließt, hinter dem Haus sich
ein Pumpbrunnen befindet und die Ger-
berei-Einrichtung in 3 Sohllebergruben,
5 Sohlleberfarben, 5 Oberleberfarben,
2 Sauergruben und 2 Aeschern besteht.
Den 22. Juli 1881.

Vollstreckungsbehörde.
Namens derselben:
Gerichtsnotar Waltherr.

51 a 40 qm in Gäßlen
Anschlag 440 M.
Anschlag 1030 M.

Pr. 182. 3 a 16 qm Baumader
beim Haus, Anschlag 80 M.
Pr. 135/4. 6 a 31 qm wüsth. geb.
Ader im Gäßle, Anschlag 100 M.

Pr. 183. 4 a 59 qm Baumader
185/2. 23 a 31 " Imdb. Wiese
186/2. 23 a 50 defgl.

Pr. 135/3. 2 a 79 qm wüsth. geb.
Ader in Gäßlen, Anschlag 20 M.
Pr. 181. 62 qm Gras-
garten, Anschlag 20 M.

Pr. 185/2. 6 a 62 qm Baum-
wiese, Anschlag 33 M.
Pr. 186/2. 33 " Gemüse-
garten, Anschlag 73 M.
Pr. 186/3. 3 a 73 " Ader
11 a 29 qm im Gäß-
len, Anschlag 150 M.
1820 M.

im ersten Termin am
Montag, 1. August d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen
Ausschreib zum Verkauf.

Hierzu werden Liebhaber unter dem
Anfange eingeladen, daß die Verkaufs-
kommission aus dem Unterzeichneten und
Gemeinderath Deufel hier besteht und
zum Verwalter Gemeinderath Ehr. Grei-
ner hier bestellt wurde.

Den 28. Juni 1881.
Gemeinderath.
Vorstand Kaufmann.

Döttingen,
Gerichtsbezirk Rünzelsau.

Gerberei-Verkauf.

Nachdem das k. Amtsgericht Rün-
zelsau am 11. Juli d. J. die Zwangs-
vollstreckung in das unbewegliche Ver-
mögen des
Carl Haag, Rothgerbers von
hier
angeordnet hat, kommt dessen sämtliche
Liegenschaft und zwar:

Pr. 5. 3 a 19 qm
zweistodiges Wohnhaus mit
Schneefall von Mauer u.
Niegel nebst Hofraum mit
gemöbltem Keller in der Brunnenstraße.
Die Fr. Seybold'schen Eheleute ha-
ben Anspruch auf lebenslängliche Woh-
nung im Hause und unentgeltliche
Wart und Pflege, deren lebiger Stief-
katharine auf ein Wohnrecht bis
zur Verheirathung.

Pr. 148. 86 qm Gemüsegarten
neben dem Haus. Lebenslängl. Nie-
niehungsrecht der Fr. Seybold'schen
Eheleute von 1 Viertel. 6140 M.
Pr. 893. 3 a 89 qm wüsth. geb.
bauter Ader und Debe im Stollen-
berg 40 M.

Badnang.
Drill & Bettzeug in großer Aus-
wahl äußerst billig bei
F. W. Breuninger's Wwe.

Keines Landwachs
empfehlenswert
F. W. Breuninger's Wwe.

Weiße Vorhangstoffe
in allen Breiten empfiehlt in großer Aus-
wahl billig
F. W. Breuninger's Wwe.

Pr. 913. 1 a 15 qm wüsth. ge-
bauter Ader daselbst 20 M.
6200 M.

am Dienstag, 23. Aug. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Gerichtszimmer in Döttingen
zum Verkauf, wozu die Liebhaber mit
Bürgen oder genügender Sicherheit ver-
sehen eingeladen werden. Auswärtige
haben gemeinderäthl. Vermögenszeugnisse
vorzulegen.

Zur Verkaufskommission wurde
Gerichtsnotar Waltherr in Rün-
zelsau, Schultheiß Bruder,
und als Stellvertreter Gemeinderath
Burkert,
sobann zum Verwalter der Liegen-
schaft Gemeinderath Friedrich Grau
hier bestellt.

Bemerk wird, daß das Wohnhaus
an der Straße von Langenburg nach
Waldburg liegt, vor dem Haus ein
Bach vorüberfließt, hinter dem Haus sich
ein Pumpbrunnen befindet und die Ger-
berei-Einrichtung in 3 Sohllebergruben,
5 Sohlleberfarben, 5 Oberleberfarben,
2 Sauergruben und 2 Aeschern besteht.
Den 22. Juli 1881.

Vollstreckungsbehörde.
Namens derselben:
Gerichtsnotar Waltherr.

51 a 40 qm in Gäßlen
Anschlag 440 M.
Anschlag 1030 M.

Pr. 135/3. 2 a 79 qm wüsth. geb.
Ader in Gäßlen, Anschlag 20 M.
Pr. 181. 62 qm Gras-
garten, Anschlag 20 M.

Pr. 185/2. 6 a 62 qm Baum-
wiese, Anschlag 33 M.
Pr. 186/2. 33 " Gemüse-
garten, Anschlag 73 M.
Pr. 186/3. 3 a 73 " Ader
11 a 29 qm im Gäß-
len, Anschlag 150 M.
1820 M.

im ersten Termin am
Montag, 1. August d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen
Ausschreib zum Verkauf.

Hierzu werden Liebhaber unter dem
Anfange eingeladen, daß die Verkaufs-
kommission aus dem Unterzeichneten und
Gemeinderath Deufel hier besteht und
zum Verwalter Gemeinderath Ehr. Grei-
ner hier bestellt wurde.

Den 28. Juni 1881.
Gemeinderath.
Vorstand Kaufmann.

Döttingen,
Gerichtsbezirk Rünzelsau.

Gerberei-Verkauf.

Nachdem das k. Amtsgericht Rün-
zelsau am 11. Juli d. J. die Zwangs-
vollstreckung in das unbewegliche Ver-
mögen des
Carl Haag, Rothgerbers von
hier
angeordnet hat, kommt dessen sämtliche
Liegenschaft und zwar:

Pr. 5. 3 a 19 qm
zweistodiges Wohnhaus mit
Schneefall von Mauer u.
Niegel nebst Hofraum mit
gemöbltem Keller in der Brunnenstraße.
Die Fr. Seybold'schen Eheleute ha-
ben Anspruch auf lebenslängliche Woh-
nung im Hause und unentgeltliche
Wart und Pflege, deren lebiger Stief-
katharine auf ein Wohnrecht bis
zur Verheirathung.

Pr. 148. 86 qm Gemüsegarten
neben dem Haus. Lebenslängl. Nie-
niehungsrecht der Fr. Seybold'schen
Eheleute von 1 Viertel. 6140 M.
Pr. 893. 3 a 89 qm wüsth. geb.
bauter Ader und Debe im Stollen-
berg 40 M.

Badnang.
Drill & Bettzeug in großer Aus-
wahl äußerst billig bei
F. W. Breuninger's Wwe.

Keines Landwachs
empfehlenswert
F. W. Breuninger's Wwe.

Weiße Vorhangstoffe
in allen Breiten empfiehlt in großer Aus-
wahl billig
F. W. Breuninger's Wwe.



Ratt, zu dessen zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen wird.
Den 27. Juli 1881.

Kaiserbach Dr. Welzheim.
Am
Montag den 8. August 1881
findet hier der jährliche

Viehmarkt

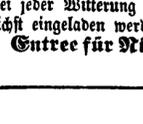
Ratt, zu dessen zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen wird.
Den 27. Juli 1881.



Badnang. Liederkranz.

Nächsten Sonntag den 31. d. M. wird der Liederkranz eine
Gesangs-Produktion mit Reunion
im Schmückle'schen Garten

bei jeder Witterung abhalten, wozu die passiven Mitglieder mit Familie freun-
dlichst eingeladen werden. Anfang halb 2 Uhr.
Entrée für Nichtmitglieder: Herren 30 Pf., Damen 20 Pf.
Der Ausschuss.



Badnang.
Am Mittwoch den 3. August
werden
photograph. Aufnahmen
gemacht, pünktliche Ausführung zugesichert.
Nädelin, Photograph.



Badnang.
Bei vorgerückter Saison erlasse ich alle Sorten
Sonnenschirme
für Herren, Damen und Kinder zu herabgesetzten Preisen und empfehle solche zu
geneigter Abnahme.



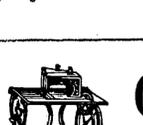
G. Springer vorm. Schöllhammer.
Für den Verkauf meiner
Original-Singer-Nähmaschinen
suche ich unter den günstigsten Bedingungen einen tüchtigen
Vertreter für Badnang & Umgegend.
G. Meidinger, Stuttgart.
General-Agent der Singer Manufacturing Co.



Universalpressen
für Obst und Wein mit Stahlhebelanfertigung.
Obstmöhlen
mit Stein und Sägelblättern sowie einzelne Spindeln empfiehlt
J. Kottmann in Döhringen.
Cataloge & Preislisten versende ich auf Verlangen gratis u. franco



Murrhardt.
Der Unterzeichnete bringt hiemit sei-
nen selbstgebrannten
Heidelbergergeist
Zwetschgenbranntwein,
dieser beiden Sorten sind ältere Jahr-
gänge, ferner
Malzbranntwein
aus Malz und amerikan. Pflanz-
mais gebrannt, sowie einen 2-jährigen
Fruchtbranntwein, hauptsächlich zum
Einmachen und Ansetzen passend, empfeh-
lend in Erinnerung.
G. Saug, J. Hirs.



Murrhardt.
Auf die bevorstehende Ernte em-
pfehle meine
Dreschmaschine
zur gef. Benützung und bemerke, daß
auch Garben aufbewahrt werden können.
H. Gorn z. Obermühle.
Ein schönes
Logis
mit oder ohne Laden hat sofort zu ver-
mieten
derselbe.



Murrhardt.
Einem mittelgroßen
Kastenofen,
im besten Zustande, verkauft billigst
Friedrich Gorn, Kaufmann.



Murrhardt.
Prima Qualität,
in Pfundschachteln per Pfd. 20 Pf.
in Kübeln v. 12-30 Pfd. 16 Pf.
bei 50 Pfd. 15 Pf.
und bei 100 Pfd. 14 Pf.



Badnang. Ca. 10,000 Stück
Lohkäse
hat in kleineren sowie größeren Partien
à 70 Pf. abzugeben
Th. F. Breuninger.



Einem neuen
Kleiderkasten
verkauft. Wer? sagt die Redaktion.



Badnang.
Den Ertrag
von 2 üppig stehenden Haberäckern
mit Alee, sowie 5 Viertel ältere Fen-
ster verkauft
Bäder Nisch.
2 1/2 Brtl. Frühhaber
hat zu verkaufen. Wer? sagt die
Redaktion d. Bl.
Badnang. Einen halben Morgen
verkauft
Saber
Jakob Gros,
Bäder.
Badnang. Einen Morgen
verkauft
Saber
Dav. Dettinger Wwe.
Badnang.
3 Viertel Haber
auf dem Halm hat zu verkaufen
Christian Breuninger
Heinrich's Sohn.



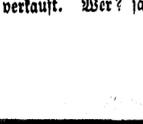
Badnang.
Den Ertrag
von 2 üppig stehenden Haberäckern
mit Alee, sowie 5 Viertel ältere Fen-
ster verkauft
Bäder Nisch.
2 1/2 Brtl. Frühhaber
hat zu verkaufen. Wer? sagt die
Redaktion d. Bl.
Badnang. Einen halben Morgen
verkauft
Saber
Jakob Gros,
Bäder.
Badnang. Einen Morgen
verkauft
Saber
Dav. Dettinger Wwe.
Badnang.
3 Viertel Haber
auf dem Halm hat zu verkaufen
Christian Breuninger
Heinrich's Sohn.



Badnang.
Den Ertrag
von 2 üppig stehenden Haberäckern
mit Alee, sowie 5 Viertel ältere Fen-
ster verkauft
Bäder Nisch.
2 1/2 Brtl. Frühhaber
hat zu verkaufen. Wer? sagt die
Redaktion d. Bl.
Badnang. Einen halben Morgen
verkauft
Saber
Jakob Gros,
Bäder.
Badnang. Einen Morgen
verkauft
Saber
Dav. Dettinger Wwe.
Badnang.
3 Viertel Haber
auf dem Halm hat zu verkaufen
Christian Breuninger
Heinrich's Sohn.



Badnang.
Den Ertrag
von 2 üppig stehenden Haberäckern
mit Alee, sowie 5 Viertel ältere Fen-
ster verkauft
Bäder Nisch.
2 1/2 Brtl. Frühhaber
hat zu verkaufen. Wer? sagt die
Redaktion d. Bl.
Badnang. Einen halben Morgen
verkauft
Saber
Jakob Gros,
Bäder.
Badnang. Einen Morgen
verkauft
Saber
Dav. Dettinger Wwe.
Badnang.
3 Viertel Haber
auf dem Halm hat zu verkaufen
Christian Breuninger
Heinrich's Sohn.



Badnang.
Den Ertrag
von 2 üppig stehenden Haberäckern
mit Alee, sowie 5 Viertel ältere Fen-
ster verkauft
Bäder Nisch.
2 1/2 Brtl. Frühhaber
hat zu verkaufen. Wer? sagt die
Redaktion d. Bl.
Badnang. Einen halben Morgen
verkauft
Saber
Jakob Gros,
Bäder.
Badnang. Einen Morgen
verkauft
Saber
Dav. Dettinger Wwe.
Badnang.
3 Viertel Haber
auf dem Halm hat zu verkaufen
Christian Breuninger
Heinrich's Sohn.

Bestellungen auf den
Murrthalboten
für die Monate
August & September
werden von allen Postäm-
tern und Postboten ange-
nommen.

Badnang.
Wein-Empfehlung.
Ich habe noch mehrere Cimer sehr
guten alten Wein zu verkaufen u. gebe
von 20 Liter an preiswürdig ab.
G. Jung sen.

Sulzbach a. Murr.
Für Auswanderer
ist stets fettscher Zwieback zu haben
bei
Bäder Gübich Wwe.
Bergmann's
Sommerprossen-Seife
zur vollständigen Entfernung der
Sommerprossen, empfiehlt à Stück 60 Pf.
Apotheker Wittl in Badnang.

Badnang.
2 Cimer Most
verkauft auch in kleineren Quantitäten
Karl Fichtner.

Amliche Nachrichten.
* Von der k. Regierung des Reichartreises
wurde unterm 22. d. M. Johannes Geiges, Ge-
meindepfleger in Oppelsbohm, zum Schultheißen
der Gemeinde Oppelsbohm im Waiblingen er-
nannt.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Württembergische Chronik.

Badnang den 28. Juli. Vorigen Sonn-
tag Morgen schickte der Frau eines hiesigen Leder-
fabrikanten, deren Mann verstorben war, ein Hu-
bertsmarktsheide, den sie zum Wechsellassen
bei sich trug. Der Verdacht lenkte sich vor al-
lem auf das Dienstmädchen, die aber behauptete,
den Schein nicht zu haben. Landjäger S., der
nun herbeigerufen wurde, hielt sofortige Unter-
suchung in der Kammer des Mädchens und
sah den Schein in deren Gesangbuch; das
Mädchen hat nun Zeit im hiesigen Amtsgerichts-
gefängnis über ihre Untreue nachzudenken.

Stuttgart den 28. Juli. Bei der heute
Vormittag 7 Uhr eröffneten Versammlung der
Mitglieder des Volksschullehrer-Unterstützungs-
vereins waren über 100 Lehrer anwesend. Die
um 9 1/2 Uhr begonnene Hauptversammlung war
von über 600 Lehrern besucht. Für das auf 2 1/2
Uhr anberaumte Festessen hatten sich nach dem
„N. L.“ gegen 200 Personen angemeldet.

Cannstatt. Die Reiterstatue König
Wilhelm's soll nunmehr in eine entsprechende
Umgebung gebracht werden, nämlich auf den freien
Platz vor dem Kurpark. Auch an dem Denk-
male selbst soll eine nicht unwesentliche Verän-
derung vorgenommen werden.

Der orkanartige Gewittersturm vom 26.
d. hat u. A. auch in und bei Ebingen großen
Schaden an Gebäuden und auf den Feldern
angerichtet. So wurde z. B. das große, weit-
hin sichtbare Dampfamin der Fabrik von Gottl.
Dittl Sohn mit einem Knick niedergeworfen.

Aus Baihingen wird gemeldet: Der
gestern um die Mittagszeit plötzlich mit unge-
heurer Wucht sich erhebende und — wenn auch
mit milderer Heftigkeit — bis zum Abend an-
haltende Sturm hat an Gebäuden, Gärten, Obst-
bäumen und auf den Feldern zum Theil arge
Verwüstungen angerichtet. Einige mit Frucht be-
ladene Wagen wurden umgeworfen und Garben
lagenweise um Ackerlängen fortgetragen. Selbst
einzelne Weinberge haben unter der verheerenden
Wirkung des Orkans nothgelitten. Auch aus
einigen Bezirkorten wird über mehr oder min-

der erhebliche Verwüstungen, die der rasende
Sturm in und außerhalb der Orte angerichtet
hat, Meldung gemacht.

* In der Nähe von Löwenstein brannte
es am Montag Nacht in einer Mühle. Wie
man hört ist ein der Brandstiftung Verdächti-
ger dem Amtsgerichte Weinsberg eingeliefert
worden.

* In Eichenau flüchteten am Mittwoch
Nachmittag bei der Arbeit die Wittwe Schwei-
fert und ihr während der Ernte vom Militär
beurlaubter ältester Sohn vom Gewitter über-
rauscht unter einen nahestehenden Baum. Eben
dort angelangt, schlug der Blitz an jener Stelle
ein und tödtete die Frau sofort, der Sohn da-
gegen wurde bloß betäubt. Man zweifelt nicht,
daß derselbe am Leben wird erhalten bleiben
können. Die Verstorbene hinterläßt 11 unver-
sorgte Kinder. (N. Stg.)

* In Urach wurde am Jakobifertag wie-
der das Fest des Schäferlaufes gehalten. Um
8 Uhr Vormittags zogen die lebigen Metzger,
in schönem Kostüm und ihre Festdamen an der
Seite, mit Musik in die Kirche, die Schäfer, die
Turner und zwei Gesangsvereine folgten ihnen.
Der Wettlauf der Schäfer und Schäferinnen,
der Hahnenkampf der Metzger und Metzgerstöcher
und ebenso der Wettlauf mit vollen Wassergöl-
den, den die Dienstmädchen unternahmen, erreg-
ten viel Spaß und Heiterkeit.

Vom Bodensee den 25. Juli. Auf dem
Ueberlinger See ereignete sich gestern ein gräß-
liches Unglück. Sechs Personen wollten in
einer Gondel von Ueberlingen nach Dingelsdorf
hinüberfahren; in der Mitte des Sees schlug
die Gondel um, und alle 6 Passagiere fielen in
den See. Drei sanken rasch, während die drei
andern sich durch Schwimmen oder Anklammern
an der Gondel so lange über Wasser halten
konnten, bis ihnen von Ueberlingen aus Hilfe
gebracht wurde.

München den 26. Juli. (Schützenfest.)
Zur bestimmten Stunde — 8 Uhr Abends —
nahm gestern der in der Festhalle anberaumte
Schützenball seinen Anfang. Es waren schon
vor 8 Uhr die Räume dicht gefüllt und mögen
wohl ca. 3000 Personen sich daselbst eingun-
den haben. Herren und Damen erschienen in
Balltoilette, die Schützen in Schützenjoppe. Kurz
vor Beginn des Balles waren angekommen: Prinz
Ludwig, Minister Frhr. v. Crailsheim, die bei-
den Bürgermeister mit ihren Gemahlinnen und
viele andere Honoratioren. Unter den Klängen
der Hümmlchen Kapelle wurde die Polonaise

Badnang.
Obstmöhlen neuester Konstruktion,
Most- und Weinpresse,
sowie alle Sorten Pressspindeln empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
Fr. Sorg, Schlosser.

Badnang.
Den Ertrag
von 2 üppig stehenden Haberäckern
mit Alee, sowie 5 Viertel ältere Fen-
ster verkauft
Bäder Nisch.
2 1/2 Brtl. Frühhaber
hat zu verkaufen. Wer? sagt die
Redaktion d. Bl.
Badnang. Einen halben Morgen
verkauft
Saber
Jakob Gros,
Bäder.
Badnang. Einen Morgen
verkauft
Saber
Dav. Dettinger Wwe.
Badnang.
3 Viertel Haber
auf dem Halm hat zu verkaufen
Christian Breuninger
Heinrich's Sohn.

Badnang.
Haus- & Güterzieher
kaufen in allen Beträgen
Zook & Ströbel in Heilbronn.

Badnang.
Da mir in meinem Garten in der
Hafenbühl fortwährend Gemüse ent-
wendet werden, so setze ich Jedem, der
einen Unberufenen dort sieht und mir
anzeigt, daß ich ihn zur Strafe ziehen
kann, eine Belohnung von fünf
Mark aus. C. Sorg, Metzger.

Badnang.
Unsere Collegen.
werden auf Samstag Abend nochmals
freudlich eingeladen zu Christian
Müller. Die Wiener und Ber-
liner Serberzeitung liegen dort
auf. Mehrere Nothgerber.

A. F. Das „dumme Gänchen“ irrt
sich sehr. Denn es, wie es allen Ansehen
hat, uns erwartete, so beweist dies eine
große Sehnsucht ad genus alterum.
N. und N.

Badnang.
Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Badnang.
Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Badnang.
Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Badnang.
Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Badnang.
Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Badnang.
Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Badnang.
Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Badnang.
Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Badnang.
Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Badnang.
Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Badnang.
Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Badnang.
Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Badnang.
Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Badnang.
Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Badnang.
Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Badnang.
Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Badnang.
Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Badnang.
Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Badnang.
Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Badnang.
Schuhmacher-Gesuch.
2 Arbeiter finden Arbeit bei
Schuhmacher Schäfer.

Badnang. Einen
Kegelhuben
sucht sofort
Restaurateur Fr. Hof.

Badnang.
Notizbücher,
in Borrath bei
J. Stroth, Buchbinder.

Sulzbach.
Bei günstiger Witterung Sonntag
den 31. Juli, Mittags 2 Uhr
Ausflug
in das Fischbachtal. Gesang und
Instrumental-Vorträge. Restauration.
Freunde sind herzlich dazu einge-
laden.

Badnang.
Krieger-Berein.

Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z. Kronbrunnen.
Der Vorstand

Montag den 1. August, Abends
8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad
Armbuster z

Ludwig II. aufgenommen wurde; dann wurde das von Max Fellheimer gedichtete Festspiel aufgeführt. Festerliche Enthüllung des Monuments für Freiherrn von Münchhausen. Großer Beifall lobte die Darsteller. Hierauf folgten athletisch-olympische Gruppen und Spiele des Turnvereins München und des Männerturnvereins, welche von einer vortrefflichen Schule und großem Fleiße zeugten und aufs Neue bewiesen, daß München eine ausgezeichnete Turnerschule besitzt. Einem großen Beifall erfreuten sich 4 Vertreter des Münchener Velocipede-Klubs, die Darsteller der Zukunft-Artillerie; auf dem Velocipede war ein kleines Geschütz angebracht, auf welchem sitzend die Velocipede-Fahrer die schwierigsten Evolutionen ausführten, dann plötzlich abprangen und mit ihren Geschützen feuerten. Um 11 Uhr produzierten sich 4 als Clowns verkleidete Mitglieder des Männerturnvereins, die Gebrüder Abones am stehenden Beck; mit großer Meisterschaft führten sie die verschobenen, oft halbschwebenden Uebungen an dem Gerüste aus, dazwischen durch lustige Schwünke die Gäste erheitend. Geradzu stürmischen Beifall ernteten 8 Jünger der Schützen, welche zwei heimliche Lieder in brillanter Weise zum Vortrage brachten. Unter Wechsel von Musikstücken und Gesängen währte die Erkennung bis nach 1 Uhr. Dacherprämien schossen heraus folgende Würtemberger: Auf dem Stand: Mauerer P., Oberndorf, Ganslöfer, Deggingen. — Stand-scheibe (175 Meter): Käb, Badnang. — Auf dem Feld: Leibinger, Uim, Hartmann, Dagersheim. — Feldscheibe: Scheibe „Deutschland: Oberle, Oberndorf. — Scheibe „Heimath“: Sick, Stuttgart.

In den offiziellen Listen sind bereits über 3000 active Schützen eingezeichnet, eine Zahl, die bei keinem der vorhergehenden Bundesfesten erreicht wurde.

Leipzig den 27. Juli. Man meldet der „F. Z.“: Es sind vierzehn neue Ausweisungen erfolgt.

Berlin den 28. Juli. Nach dem „Hannoverschen Courier“ sind Verhandlungen zwischen dem Herzog von Braunschweig und dem Abgeordneten Windthorst im Gange wegen Eintritts Windthorst's in das braunschweigische Ministerium.

Köln den 28. Juli. In der Versammlung der Direktoren deutscher Eisenbahnverwaltungen wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Bestimmte Merkmale auf Frachtbriefen sind zulässig; Retourbillets für Hin- und Rückreise sind nur für dieselbe Person gültig; dasselbe ist für Rundreisebillets der Fall. Der Entwurf der Schweizer Bahnen, betreffend die technische Einheit, wurde prinzipiell angenommen. (F. Hg.)

Rudolstadt. Die Hagelgeschäden sind in unserer Umgegend so beträchtlich, daß eine beabsichtigte landwirtschaftliche Ausstellung hat ausgegeben werden müssen.

Ungarn.

Wien den 27. Juli. Die Presse erfährt: Der Kaiser wird mit dem Besuche des deutschen Kaisers in Gastein eine größere Reise über München an den Bodensee und von dort über Borsberg und Tyrol, voraussichtlich unter Beirathung der Arbergbahn-Trasse, verbinden. Das hiebei in Aussicht genommene Zusammentreffen des Kaisers mit S. K. H. dem Großherzog von Baden und mit K. K. Maj. den Königen von Sachsen und von Württemberg wird als eine neuerliche Manifestation des innigen Freundschaftsverhältnisses aufgefaßt, welches die österreichisch-ungarische Monarchie mit dem Deutschen Reiche verbindet und als deren praktische Bethätigung der Bau der Arbergbahn mit aufzufassen sei. Der Kaiser wird Lubenz, Feldkirch und Bregenz besuchen, über den Arberg nach Tyrol reisen, sich in Landeck und Innsbruck aufhalten und am 16. oder 18. Aug. zurückkehren.

* Am 26. Juli ist in Wien der Herzog August von Koburg gestorben. Herzog August war österreichischer Generalmajor und k. k. Generalleutnant.

Peft den 24. Juli. Ein großes Gemezjel hat am 16. d. in Ecska (Komitat Torontal)

stattgefunden. Ein Soldat des dort liegenden 1. Husarenregiments gerieth mit seinem Hauswirth in Streit, in Folge dessen er von letzterem leicht verletzt wurde. Der Soldat überredete nun seine Kameraden, die ihm angethane Schmach zu rächen, während der Bauer die Seinigen zu seiner Unterstützung anrief; bald standen zwei feindliche Lager einander gegenüber, in dem einen die Husaren zu Pferde mit geladenen Karabinern und Pistolen, im anderen die Ortsbewohner mit Dreifüßlegeln, Sensen und Hauen bewaffnet. Es entstand ein Kampf, dem leider mehrere Menschenleben zum Opfer fielen. Ein Kavallerist starb an den Wunden, die ihm mittelst einer Sense beigebracht wurden, der walachische Hauswirth und seine beiden Nachbarn wurden durch zahlreiche Hiebe und Schüsse niedergemacht; an einer der Leichen haben die Aerzte 35 Stichwunden und eine Schußwunde konstatiert. Außerdem sind mehrere Personen verwundet.

Frankreich.

Tunis den 28. Juli. 1500 Araber rüden bis Nades, nur einige Kilometer von Tunis, vor und ermordeten sieben Personen. Die Europäer flüchteten vom Lande nach Tunis, wo die meisten Geschäftslotale geschlossen sind. Maßregeln zur Wiederherstellung der Sicherheit sind getroffen, die Schiffbrüche von Goletta nach Nades ist abgebrochen. Weitere Nachrichten lauten:

Frankzösische Kavallerie ist in die Gegend von Nades gesandt worden, um Plünderungen zu verhindern. Zugleich ergriff der Bey Maßregeln, um die Küste in der Umgegend von Tunis und Goletta zu sichern. Der Bey und Mustapha Pascha bereiten die Reorganisation der tunesischen Armee vor.

Großbritannien.

Bombay den 27. Juli. Meldungen aus Candahar zufolge überschritten Nub Khan's Truppen den Helmandfluß oberhalb Sirisht und rüden gegen Candahar über Banditumir am Argandabflusse vor.

Rußland.

Petersburg den 27. Juli. Der „Regierungsbote“ meldet die Ernennung des Großfürsten Nicolajewitsch zum Präsidenten des Reichsraths. Heute Nachmittag reisen der Kaiser, die Kaiserin, der Thronfolger, die Großfürsten Georg Alexandrowitsch und Alexei Alexandrowitsch in Begleitung Ignatjew's, des Grafen Woronow und Datschow von Peterhof direkt nach Moskau.

* (Aus Rußland.) Seit 5 Wochen führt im russischen Gouvernement Kutais ganz ungestört der Fürst Swan Mikelabje einen kleinen Krieg mit den Bauern und Gelleuten der Dörfer Ontopo, Kopanna und Gochi. Den Kriegsgrund boten Zwistigkeiten zwischen dem Fürsten und seinen Pächtern, den Bewohnern jener Dörfer. Da die Pächter darauf ausgingen, sich selbst des Landes des Fürsten, welches sie seit 1819 „zur Hälfte“ in Pacht haben (d. h. statt Geld wird der Pacht mit der Hälfte der Ernte bezahlt), zu bemächtigen, so erlaubte ihnen Mikelabje nicht mehr, weiter zu arbeiten. Infolge dessen rüden 300 Mann vor das Schloß des Fürsten und begannen die Belagerung. Mikelabje schlug den Sturm ab, wobei es zwei Tode und viele Verwundete gab. Bald darauf wurde ein zweiter und am 15. Juli ein dritter Angriff gemacht — doch alle siegreich zurückgeschlagen. Infolge dessen rüden 300 Mann vor das Schloß des Fürsten und begannen die Belagerung. Mikelabje schlug den Sturm ab, wobei es zwei Tode und viele Verwundete gab. Bald darauf wurde ein zweiter und am 15. Juli ein dritter Angriff gemacht — doch alle siegreich zurückgeschlagen. Infolge dessen rüden 300 Mann vor das Schloß des Fürsten und begannen die Belagerung. Mikelabje schlug den Sturm ab, wobei es zwei Tode und viele Verwundete gab. Bald darauf wurde ein zweiter und am 15. Juli ein dritter Angriff gemacht — doch alle siegreich zurückgeschlagen.

Som Orient.

Saloniki. In der Gegend von Siatista nimmt das Räuberwesen immer mehr überhand. Kürzlich erschienen die aus je 30 Mann bestehenden Banden der Führer Droupchos und Mlemant in dem aus 500 Häusern bestehenden Dorfe Boghasscho, um die Tschorbabschis (Notablen) zu entführen. Da die Absicht der Räuber rechtzeitig verrathen worden war, gelang es den Notablen, eine Stunde vor Ankunft der Briganten

sich durch Flucht in Sicherheit zu bringen. Die Dorfbewohner, die wie die Bewohner aller christlichen Dörfer waffenlos sind, sahen sich genöthigt, den Räubern alle ihre Mundvorräthe und Getränke auszuliefern. Die Briganten aßen und tranken bis 10 Uhr Abends und brachen sodann auf, nachdem sie den Dorfbewohnern den Befehl hinterlassen hatten, binnen vier Tagen einen Betrag von 500 türkischen Lira zu erlegen. Zwei Tage darnach erschien in Boghasscho eine Kompagnie Soldaten. Während die Soldaten Erkundigungen über das Vorgefallene einzogen, tauchten die Räuber in Tscholli auf, wo alle Samstag ein großer Markt abgehalten wird und wo sie sich abermals gütlich thaten. Der auf dem Markte erschienene Kaimakan des Distriktes ergriff mit seiner aus Zapfens bestehenden Bedeckung die Flucht, da die Briganten in Uebermacht waren. Am nächsten Tage erschienen die Briganten im Dorfe Boshorina, um ihrer Uebung gemäß einen Spion zu bestrafen. Das Opfer war diesmal ein gewisser Chanas Kiongos, Vater von fünf erwachsenen Söhnen, welcher die Bewegungen der Räuber den türkischen Soldaten verrathen hatte. Der Unglückliche wurde aus dem Hause geschleppt und unter freiem Himmel in Stücke gehauen. Eine Musikbande, welche anlässlich einer Hochzeit gerade anwesend war, mußte bei dieser Exekution Tanzstücke spielen.

* Aus Kairo wird geschrieben: In der ersten Woche dieses Monats wurde in Egypten eine epochemachende Entdeckung gemacht. Nicht weniger als 36 wohlerhaltene Sarkophage, fast alle königlichen und königinnen der älteren thebanischen Dynastien angehörig, sind mit ihren Mumien, Papyrusrollen, Idrisstatuetten, letztere zu Taufenden, Canopen, Schmuckgegenständen und Talismanen zu Tage gefördert worden. Die königlichen Namen von Kasstenen, Amenophis I., Ahmes Hofretari Ahhotep, Thutmes II. und III., Seti I., Kamfes III., Pinotem und von anderen Pharaonen werden in den Texten genannt und kennzeichnen von vornherein die ungeheure Wichtigkeit der soeben gemachten Funde, welche sämmtlich in einer einzigen Grabkammer in Oberggypten an das Tageslicht gefördert worden sind.

Amerika.

Habanna den 23. Juli. Zwei Angestellte der Filiale der Spanischen Bank in Matanzas haben dieses Institut um eine Summe von 200,000 Dollars in klingender Münze beraubt und sind hierauf an Bord des Dampfers „Micante“, der von einem Helfershelfer unter dem Vorwande, Vieh aus Mexiko zu importiren, gemiethet worden war, entkommen. Bei der Rückkehr dieses Dampfers in die mexikanischen Gewässer wurden die Personen, welche beschuldigt sind, die Filiale der Spanischen Bank in Matanzas beraubt zu haben, durchsucht, aber man fand bei ihnen keine Werthgegenstände vor. Man vermutet jetzt, daß die Schuldigen sich nach den Ver. Staaten gewandt haben.

Fruchtpreise.

Badnang den 27. Juli 1881.
höchst. mittel. niedrigst.
Dinkel — M. — Pf. 8 M. 20 Pf. — M. — Pf.
Haber — M. — Pf. 7 M. — Pf. — M. — Pf.

Neypreise.

Pullendorf den 26. Juli. Verkauf 1409 Ztr. Erbs 36 160 M. 34 Pf. Preise: höchster 27 M. — Pf., mittlerer 25 M. 65 Pf., niedrigster 24 M.

Frankfurter Goldkurs vom 28. Juli.
20 Frankenstücke 16 22—26

Gottesdienst der Pfarodie Badnang am Sonntag den 31. Juli.
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchauer.
Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Stahlecker.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 30.
Wetterausicht für den 29. Juli:
* Vorwiegend heiter und trocken.
Temperatur 1 Uhr Nachmittags: + 21° R.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 90

Dienstag den 2. August 1881.

50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einschlagsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

An die Gemeindebehörden,

betreffend die jährliche Revision der Brandversicherungs-Cataster.

Befehl der Schätzung derjenigen Neubauten und Aenderungen, welche an Fabriken und werthvollen Gebäudebehörden seit der letzten Schätzung zum Zweck der jährlichen Aenderung der Feuerversicherungsbücher eingetreten sind, werden die Gemeindebehörden unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 beauftragt, die Beteiligigten zur unverweilten Anmeldung aufzufordern, hierauf die Durchsicht der auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuchs vorzunehmen und die hienach sich ergebenden Aenderungs-Anträge bis 1. September d. J.

dem Oberamt anzugehen, wobei die der Schätzung zu unterwerfenden Gegenstände (Gebäude oder Zubehörenden) unter Angabe des muthmaßlichen Werths einzeln zu bezeichnen sind.

Hiebei wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach diesem Termin eintreffende Anmeldungen entweder, wenn der Brandversicherungsinpektor keine Zeit mehr dazu findet und bereits im Bezirk geschätzt hat, gar nicht berücksichtigt, oder jedenfalls nur als außerordentliche auf Rechnung der Fabrikbesitzer vorzunehmende Schätzungen behandelt werden können.

Nach Art. 12 des Gesetzes vom 11. März 1853 (Regbl. S. 83) hat sodann die Einschätzung der in die Brandversicherungsanstalt aufzunehmenden Gebäude ordentlicher Weise im Laufe der letzten Monate des Jahres statt zu finden und es hat zu dieser Zeit auch der Gemeinderath sämtliche Versicherungs-Anschläge in der Gemeinde zu prüfen und eine neue Schätzung derjenigen Gebäude zu veranlassen, deren Anschlag zu ändern ist.

Die Ortsvorsteher und Gemeinderäthe werden nun angewiesen, die vorgeschriebene Prüfung der Brandversicherungsanschläge sämtlicher Gebäude unter Beiziehung der Ortsfeuerhauer vorzunehmen und dabei das Brandversicherungsbuch-Cataster von Nummer zu Nummer zu durchgehen, an die Eigenthümer der zur Theilnahme an der Brandversicherungsanstalt verpflichteten Gebäude den vorgeschriebenen öffentlichen Aufruf zur Anmeldung der sich ergebenden Aenderungen alsbald zu erlassen und die seit der letzten Einschätzung vorgenommenen Neubauten und Bauveränderungen, sowie auch die auf die Klassen-Eintheilung Einfluß habenden Aenderungen der inneren Einrichtung, des Gewerbebetriebs u. dergleichen, vorzulegen und zugleich anzuzeigen, ob und wie viel Gebäude des Gemeindebezirks einer neuen oder veränderten Schätzung oder Klassen-Eintheilung zu unterwerfen sind.

Diesem Bericht des Ortsvorstandes ist von dem Gemeinderath die Beurkundung beizufügen, daß die jährliche Verfügung der Gebäudeversicherungsanstalt unter Zuziehung der Ortsfeuerhauer der Vorschrift gemäß von Nummer zu Nummer vorgenommen und welche Prüfung hiebei getroffen worden sei.

Bei dieser Durchsicht haben die Gemeinderäthe zugleich eine Vergleichung der Brandversicherungsanschläge mit den neuen Gebäudeversicherungs-Anschlägen vorzunehmen und in denjenigen Fällen, wo ein auffallendes Mißverhältniß zwischen beiderlei Anschlägen zu Tage tritt, das Geeignete wahrzunehmen. Bei vorkommenden Anständen ist hiebei Vorlage zu machen.

Hiebei wird bemerkt, daß nach der Ministerialverfügung vom 15. Mai 1875 (Regbl. S. 203) die Gebühren für die Cataster-Revision und für die Brandversicherung-Umlage, welche nach der Gebäudezahl sich bemessen, von nun an nicht mehr nach der zehnjährigen Normalzahl, sondern nach der auf 1. Januar jeden Jahres wirklich vorhandenen Gebäudezahl zu berechnen sind.

Auch werden die Gebühren für die Cataster-Revision den Gemeinden, in welchen neue Feuerversicherungsbücher angelegt werden, oder in welchen keine Cataster-Aenderungen vorgekommen sind, gleichfalls verwilligt.

R. Oberamt. Göbel.

R. Amtsgericht Badnang.

Ueber das Vermögen des Wilhelm Hof, Rothgerbers zu Badnang, eröffneten, wird, heute am 30. Juli 1881, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rathschreiber Kugler dahier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 25. August 1881 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigeraussschusses und eintretenden Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, auf Mittwoch den 17. August 1881, Vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf Freitag den 16. September 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgefordert, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpfändung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. August 1881 Anzeige zu machen.

Besler, Amtsrichter.

Gerichtschreiber-St. B. Barth.

Veröffentlicht

Steckbrief.

Der unten beschriebene Schärer und Uhrenhändler Friedrich Kaiser, genannt „Schwefelrig“ von Stiershof, Gemeinde Oberroth, Oberamts Gaildorf, wird wegen Diebstahls im Rückfall hienit steckbrieflich verfolgt. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängniß zu Hall abzuliefern. Nach der von ihm gestohlenen silbernen Uhren-(Gals-)Kette mit länglichen Gliedern und einem Uhrenschlüssel in Gestalt eines österreichischen Sechskreuzers ist zu fahnden. Hall den 28. Juli 1881.

R. Amtsgericht.

Amtsrichter Öhring.

Beschreibung. Alter: 50 Jahre. Größe: mittel. Er trägt einen langen bis über die Knie reichenden Frack. Besondere Kennzeichen: Sticht mit der Zunge an.

Lehrverträge, Miethverträge

vorräthig in der Druckerei des Murrthalboten.

Das R. Amtsgericht Badnang

Konkurssache

über das Vermögen des Gottlieb Wieland, Bauers von der Eugenjägmühle, Gemeinde Murrhardt, zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag den 16. August 1881, Vormittags 10 Uhr, festgesetzt.
Den 29. Juli 1881. H. Gerichtschreiber Zedele.

Unterbrüden, Gerichtsbezirk Badnang.

Der auf Samstag den 13. Aug. d. J., Nachmittags 3 Uhr, anberaumte Liegenschaftsverkauf in der Zwangsvollstreckungssache gegen Gottlieb Schärer, Maurer hier, findet

statt, da die Befriedigung der Gläubiger auf andere Weise durchgeführt werden kann.
Den 30. Juli 1881.

Vollstreckungsbehörde.
Für dieselbe:
Der Hilfsbeamte
Amtsnotar Gall.

Minnenden.
Fabrrik-Verkauf.
Aus der Conturs-Masse des Christoph Bahret, Bäckers und Wirths dahier, kommt folgende Fabrrik und war:

Schreinwerk; Fass- und Band-Geschirr, worunter 15 Fässer zusammen
14,935 Liter haltend, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Zubehörenden, Getränke, namentlich ca. 150 Liter Wein am
Donnerstag den 4. Aug. d. J., von Morgens 8 Uhr an im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen.
Den 29. Juli 1881.
Konkursverwalter:
Amtsnotar
Dintelader.

Freitag den 5. Aug. d. J., Vormittags 9 Uhr, im öffentlichen Aufstreich zur Verpachtung, wozu Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.
Den 30. Juli 1881.
Gemeinderath.
Vorstand F. urch.